

Einige Fakten

Die Albert-Schweitzer-Schule liegt idyllisch im Hamburger Stadtteil Klein Borstel und steht **allen Kindern** aus Hamburg offen. Sie beginnen bei uns in Klasse 1 und schließen die Schule nach dem 9. oder 10. Schuljahr mit folgenden Abschlüssen und Versetzungsmöglichkeiten ab:

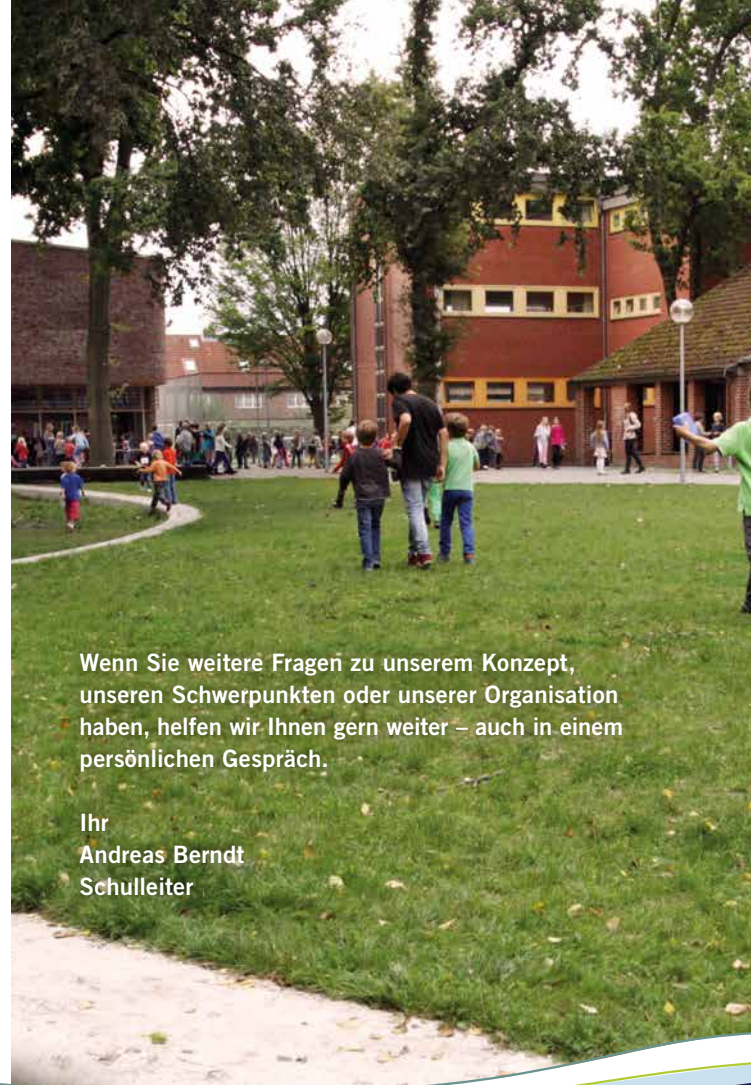
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (9. Klasse)
- Mittlerer Schulabschluss (10. Klasse)
- Versetzung in die Vorstufe der gymnasialen Oberstufe (G9/Stadteilschule) nach der 10. Klasse
- Versetzung in die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe (G8/Gymnasium) nach der 10. Klasse

Ganztagschule

Informationen zum Ganztagsangebot entnehmen Sie bitte der Homepage.

Mittags-Mensa

Die Mensa hat täglich von 12 bis 14 Uhr geöffnet. Unsere **eigenen Köche** bereiten das Mittagessen aus frischen Bio-Zutaten zu.



Wenn Sie weitere Fragen zu unserem Konzept, unseren Schwerpunkten oder unserer Organisation haben, helfen wir Ihnen gern weiter – auch in einem persönlichen Gespräch.

Ihr
Andreas Berndt
Schulleiter



Albert Schweitzer Schule

Schule mit besonderer pädagogischer Prägung



Albert-Schweitzer-Schule
Schluchtweg 1, 22337 Hamburg
040 42893050
albert-schweitzer-schule@bsb.hamburg.de
www.ass-hamburg.de

DAS KONZEPT

Unsere besondere pädagogische
Prägung

Stand Juli 2017

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Albert-Schweitzer-Schule mit besonderer pädagogischer Prägung interessieren! Wenn Sie nach der Lektüre dieses kleinen Faliblatts weitere Fragen haben, wenden Sie sich gern an uns. Natürlich sind Sie auch bei unseren Veranstaltungen sehr herzlich als Gäste willkommen.

Etwas Grundlegendes

„Ehrfurcht vor dem Leben“ hat **Albert Schweitzer** seine Ethik genannt, die er zu Beginn des letzten Jahrhunderts entwickelt hat.



Albert Schweitzer war Arzt, Theologe, Organist, Philosoph und Pazifist und hat dieser Schule 1950 seinen Namen gegeben, 15 Jahre vor seinem Tod. Das Motiv seiner **Ethik** lautet: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Auch wir leben und arbeiten danach: Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur die notwendigen schulischen Aufgaben bewältigen, sondern auch Verantwortung lernen – und Ehrfurcht vor dem Leben.

Unser Konzept

An der Albert-Schweitzer-Schule orientiert sich der Unterricht an der Entwicklung der Kinder und bezieht Elemente der **Waldorf-Pädagogik** mit ein. In bestimmten Fächern unterrichten die Pädagogen in regelmäßig wiederkehrenden **Epochen**: Ein Fachgebiet steht drei bis vier Wochen lang im Mittelpunkt der ersten beiden Unterrichtsstunden, um tief in ein Thema einzutauchen. Viermal im Jahr gibt es Unterricht am Sonnabend, der häufig für Konzerte und Aufführungen genutzt wird.

Bis zur 6. Klasse erhalten die Eltern ein **Berichtszeugnis** über die Entwicklung und Lernfortschritte ihres Kindes. Zensuren im Zeugnis und für Klassenarbeiten gibt es erst ab dem 7. Schuljahr. In Englisch und Mathematik bietet die Albert-Schweitzer-Schule ab der 7. Klasse differenzierte **Kurse** an, in Jahrgang 10 auch in Deutsch.

Wir legen viel Wert darauf, dass der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin wichtiger Ansprechpartner und Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler ist. Daher wechseln sie erst nach der 5. oder 6. Klasse.

Fremde Sprachen

Englisch wird an der Albert-Schweitzer-Schule seit 50 Jahren ab dem **1. Schuljahr** unterrichtet. Ab Klasse 5 bieten wir Französisch als zweite Fremdsprache an.

Unsere Schwerpunkte

Auf den **musischen Bereich** legen wir viel Wert. Jedes Kind lernt in der 1. Klasse das Spielen auf der Sopranblockflöte, ab der 2. oder 3. Klasse wählen die Mädchen und Jungen ein eigenes zweites Instrument. In der 3. Klasse beginnt der Aufbau eines Klassenorchesters, ab der 4. Klasse erlernen die Kinder die Altblockflöte, und ab der 6. gibt es klassenübergreifende Wahlpflichtkurse wie etwa Orchester oder Chor.

Auch das **Darstellende Spiel** gehört ab der 1. Klasse zum Schulalltag – Klassenspiele und Konzerte sind ein fester, regelmäßiger Bestandteil des Schuljahres.

Die Naturwissenschaften tauchen am Anfang als Naturerfahrungen auf, zum Beispiel in der 3. Klasse bei der Feldbau-Epoche mit der Bewirtschaftung eines eigenen Beetes im Schulgarten. Ab Klasse 5 gehören naturwissenschaftliche Fächer zum Stundenplan, ab Klasse 7 gibt es Praktika in Chemie, Biologie und Physik.

Was kommt danach?

Die Orientierung in die **Berufswelt** fördern wir in Klasse 8 bis 10 nicht nur im Unterricht, sondern auch durch Betriebserkundungen, Bewerbertrainings, Interviews und Messebesuche. Im 9. Schuljahr gibt es für alle ein dreiwöchiges Praktikum der Wahl sowie ein einwöchiges Praktikum in einem gegensätzlichen Arbeitsfeld.